



Metropolregion Hamburg

m

MUSEUM LÜNEBURG

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg
Tel. 04131 7206580
www.museumlueneburg.de

Museumseintritt
regulär 8,00 € | ermäßigt 4,00 €
Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren frei
Leuphana Studierende
(SemesterTicketKultur) frei

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 11–18 Uhr
Do 11–20 Uhr
Sa, So, Feiertags 10–18 Uhr

Ein Gemeinschaftsprojekt

**museen
stade**

stiftung
günter
zint
Gesellschaft für
Musik- und Kulturgeschichte
Lüneburger Heide

**sankt pauli
MUSEUM**

Günter Zint, Porträt mit Kamera, 1960er Jahre © Ada Zinta



BEGLEIT PROGRAMM

SO | 10.07.22 | 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Eröffnung mit dem
Heidekönig Ben I., Adjutant* Isabelle und Queen Mum

SO | 31.07.22 | 15.00 Uhr

Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Julia Schubert

DO | 04.08.22 | 19:00

„Queer-Talk“ Moderation: Isabelle Ankauf von Gold

SO | 31.08.22 | 15.00 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Leihgeber Günter Zint

SA | 17.09.22 | 20.00 Uhr

Lange Nacht der Museen – Rotlicht in der Grünen Dase

SO | 09.10.22 | 17:00 Uhr

Finissage mit Versteigerung
der Ausstellungsvitrinen

DER REST NICHT VOM DAS FEST ENDE VOM LIED

10. JULI BIS
9. OKTOBER 22

DAS SANKT
PAULI MUSEUM
ZU GAST
IN LÜNEBURG



• Beatlesaufsteller für das Sankt Pauli Museum
von Erwin Ross, 2008

DER REST VOM FEST DAS SANKT PAULI MUSEUM ZU GAST IN LÜNEBURG NICHT DAS ENDE VOM LIED



- Schnapsfläschchen von Domenica, 1970er-Jahre
- Münzzeitähler aus der Herbertstraße 7a, 1970er-Jahre
- Kostüme von Sylvain Rubinstein, 1990er-Jahre



- Fotos, Kameras und Blitzgerät von Günter Zint, 1970er-Jahre



Prächtige Bühnenkleider eines Travestie-Stars, prominentes Schuhwerk von Hans Albers, geschichtsträchtiges Holz aus dem Star-Club und von Hein Köllisch, Nippes aus dem Wohnzimmer der einst prominentesten Sexarbeiterin Deutschlands. In bester Schausteller*innen-Tradition hat sich das ehemalige Sankt Pauli Museum auf Achse begeben und gastiert ab Juli 2022 im Museum Lüneburg.

Im Oktober 2020 löste sich der private Trägerverein auf und das Museum verließ seinen letzten Standort auf dem Kiez. Die weltweit größte St. Pauli-Sammlung wanderte zurück in den Landkreis Stade – zu ihrem aktuellen Eigentümer, dem Fotografen Günter Zint. Die Zukunft des Fundus bleibt ungewiss – aber sie findet statt! Diese Gewissheit lässt sich im Rückblick auf knapp drei Jahrzehnte Museums-geschichte gewinnen: Zint und seine Mitstreiter*innen haben gekämpft – erst um einen Platz, dann um den Erhalt



- Adressbuch aus dem Eros-Center, 1980er-Jahre



eines Ortes, an dem St. Paulis Reichtum an Kultur(en) und Geschichte(n) gesammelt, bewahrt, erforscht und weitergegeben werden kann.

Das Museum musste aus Kostengründen siebenmal den Standort wechseln. Es eröffnete einst am Spielbudenplatz, war zehn Jahre lang Nachbar der Davidwache und erlebte ein kurzes Intermezzo am Nobistor, bevor es endgültig die Pforten schloss. Als öffentlich zugängliches Archiv, als Pop-Up-Galerie oder durch seine Kooperationen blieb es auch in den vielen Phasen des Übergangs eine feste Größe im Stadtteil. Es wurde zum Fixpunkt und zur Anlaufstelle für alle, die ihre Geschichte hinterlassen wollten, sich aber in den ‚großen Museen‘ und staatlichen Archiven nicht zu Hause fühlten.

Dinge wurden geschenkt, zurückgelassen, gerettet und erstritten. Entstanden ist ein Fundus einzigartiger, skurriler – und manchmal erstaunlich banaler – Schätze, die von verlorenen und noch zu entdeckenden St. Pauli-Welten erzählen.

- Musiktruhe von Ernst Bader, 1930er-Jahre
- Rechenmaschine aus dem Star-Club, um 1950
- Moonboots von der Davidstraße, 1990er-Jahre



- Plattencover der Rattles, 1970er-Jahre
- Tonbandgerät aus dem Salambo, 1970er-Jahre

In Lüneburg werden Highlights aus der Sammlung des ‚sündigen Stadtteils‘ gezeigt, kombiniert zu einer Ausstellung, die so abwechslungsreich ist wie das Angebot am Hamburger Fischmarkt. Einzigartige Fotos werfen ein Schlaglicht auf die Schatten der Leuchtreklamen und zeigen St. Pauli im gleißenden Sonnenlicht – bevor die nächste Party anbricht.

Das Highlight am Schluss: Die große Versteigerung der Ausstellungsvitrinen mit einem Überraschungsgast als Auktionator*.



- Gläser von Domenica, 1980er-Jahre
- Stuhl von Ernst Bader, 1950er-Jahre
- Replik des Linkshänderbasses von Paul McCartney, Dauerleihgabe Karl Höfner GmbH & Co. KG, 1990er-Jahre

